



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm
für Schulen im
Österreichischen Filmmuseum

Wintersemester 2014/15



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/innen.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum **Download** auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Le Mépris (1963, Jean-Luc Godard)

Veranstaltungen im Wintersemester 2014/15

CINEMA NEXT	Katja Jäger/Dominik Tschütscher	Filme von Kurdwin Ayub und Christoph Schwarz	ab 15 Jahren	DI 21. Okt	11–13 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann	Picture Start – Die Kunst der Exposition	ab 15	FR 7. Nov	10–14 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann/Stefan Huber	Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher – Der Detektiv im Film	12–14 Jahre	DI 18. Nov	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Blow Out (USA 1981)	ab 16	MI 19. Nov	10–13.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	DI 25. Nov	10–12.15 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Dominik Tschütscher	From Silence to Sound	7–10 Jahre	FR 28. Nov	9.30–11 Uhr
LECTURE	Gerhard Gruber/Elisabeth Streit/Dominik Tschütscher	From Silence to Sound	ab 14	FR 28. Nov	11.15–13.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	DI 2. Dez	10–12.15 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlag	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	MI 3. Dez	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Veronika Franz/Ursula Wolschlag	Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?	8–11 Jahre	FR 5. Dez	9.30–11.30 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Bilder in der Zeit: Mise en scène	ab 15	DI 9. Dez	10–12 Uhr
LECTURE	Siegfried Mattl/Ingo Zechner	Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen	ab 15	MI 10. Dez	11–13 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Warum hast du so große Augen? – Einblicke in die japanische Anime-Kultur	12–14 Jahre	FR 9. Jan	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Stiletto	Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer: Die Kunst des Animes	ab 15	FR 9. Jan	13–15 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	The General (USA 1926)	9–12 Jahre	DI 13. Jan	10–12.45 Uhr
FILM-TALK	mit Sebastian Brameshuber	Und in der Mitte, da sind wir (Ö 2014)	ab 14	MI 14. Jan	10–12.45 Uhr
FILM-TALK	mit Severin Fiala/Veronika Franz/Michael Palm	Ich seh Ich seh (Ö 2014)	ab 16	FR 16. Jan	10–13 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

Summer School

Im August 2015 findet zum neunten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,80 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Kultursektion im Bundeskanzleramt

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7)



Fachverband der Film- und Musikindustrie



Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 1

Kontakt:

Stefan Huber
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at
www.filmmuseum.at

Filme von Kurdwin Ayub und Christoph Schwarz

Dienstag, 21. Oktober 2014, 11–13 Uhr
Ab 15 Jahren



adele1 (2011, Kurdwin Ayub)

Wie werde ich Filmemacher/in? Und wie schwierig ist dieser Weg? In der Ausbildungsphase ist die Freiheit für junge Filmschaffende noch groß, filmische Zugänge können ausprobiert und Handschriften entwickelt werden. Kurdwin Ayub und Christoph Schwarz sind zwei besonders interessante, weil eigenwillige Stimmen des jungen österreichischen Films. In ihrer Arbeit bringen sie sich selber ins Spiel, die Regeln des Spiels aber sind nicht leicht zu durchschauen. Die beiden zeigen ihre Filme und berichten darüber, wie es ist, Film zu studieren und die Berufung zum Beruf zu machen.

In Kooperation mit der Initiative

CINEMA
NEXT
JANUAR KINO
DES ÖSTERREICH

Picture Start: Die Kunst der Exposition

Freitag, 7. November 2014, 10–14 Uhr
Ab 15 Jahren

These: Atmosphäre, Figurenzeichnung, Milieu, Perspektive und ästhetisches Konzept – all dies steckt idealerweise bereits in den ersten Minuten eines Films, der Exposition. Sie gibt eine Spur, erzeugt eine Stimmung, legt das Fundament für das Kommende, das unsere Erwartungen bestätigen oder mit ihnen brechen kann. In der Lecture werden Expositionen aus unterschiedlichsten Beispielen der Filmgeschichte gezeigt und analysiert. Am Ende stimmen alle Anwesenden aufgrund der Expositionen für einen Film. Dieser wird in voller Länge gezeigt, um die These mit der Erfahrung des Films zu vergleichen.

Präsentiert vom Filmuseum-Mitarbeiter
Alejandro Bachmann.

Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher – Der Detektiv im Film

Dienstag, 18. November 2014, 10–12 Uhr
12 bis 14 Jahre



Sherlock Jr. (1924, Buster Keaton & Roscoe „Fatty“ Arbuckle)

Eine klassische Figur des Kinos: der Detektiv. Aber was macht ihn oder sie zum Detektiv und welche Detektive bedienen sich welcher Methode? Spuren werden gelesen, Hypothesen erstellt und überprüft, Geschichten rekonstruiert. In der Lecture zeigen wir auf, dass das Nahverhältnis des Kinos zum Detektiv nicht auf Oberflächlichkeiten basiert, sondern die ästhetische Erfahrung im Kino immer etwas Detektivisches hat. Anhand bekannter Detektivfiguren – von Sherlock Holmes bis Emil – erproben wir, was einen Detektiv ausmacht und was an unserer Erfahrung im Kino dem Detektivischen vergleichbar sein könnte. Präsentiert von den Filmuseum-Mitarbeitern **Alejandro Bachmann** und **Stefan Huber.**

Blow Out (USA 1981)

Mittwoch, 19. November 2014, 10–13.15 Uhr
Ab 16 Jahren

Brian de Palma übersetzt Michelangelo Antonionis berühmtes Wahrnehmungsvexierspiel *Blow Up* ins Akustische und bastelt daraus einen Hitchcock-geschulten Thriller: Voyeurismus für die Ohren. John Travolta spielt einen Tontechniker beim Film, der mit seinem Equipment Ohrenzeuge eines Unfalls wird. Oder war es doch ein Mord? Je mehr er dieser Frage nachforscht, desto mehr verstrickt er sich in paranoiden Gedanken und der Angst, seinen Sinnen und Aufzeichnungsmaschinen nicht trauen zu können.



Blow Out ist Thriller und Lehrfilm über den Film zugleich.

Der **Filmvorführung** (R: Brian de Palma, 107 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse mit ausgewählten Szenen.

Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Dienstag, 25. November 2014, 10–12.15 Uhr
Ab 16 Jahren

Dienstag, 2. Dezember 2014, 10–12.15 Uhr
Ab 16 Jahren

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer.**

From Silence to Sound

Freitag, 28. November 2014, 9.30–11 Uhr
7 bis 10 Jahre

Freitag, 28. November 2014, 11.15–13.15 Uhr
Ab 14 Jahren

Film funktioniert nicht nur als visuelles Medium, sondern versucht, zusätzlich mit auditiven Mitteln die Emotionen des Publikums zu steigern. Wer sich bei Horrorfilmen die Ohren zuhält, um nicht noch mehr in Panik zu verfallen, ist bereits den Manipulationen des modernen Erleb-



Big Business (1929, James W. Horne & Leo McCarey)

nisraums Kino erlegen. Der Film war aber nicht von Anfang „laut“. Die frühen Schwarz-Weiß-Filme waren sogenannte Stummfilme. Waren diese im Vergleich zum heutigen Tonfilm einfach noch unvollkommen? War der Stummfilm überhaupt stumm? Welche Funktionen hat der Ton, besonders die Musikbegleitung, für das Filmbild?

Eine Stummfilm-Erfahrung mit dem Pianisten **Gerhard Gruber** und den Filmvermittlern **Dominik Tschütscher** und **Elisabeth Streit.**

Wie kann eine Katze größer sein als ein Mensch?

Mittwoch, 3. Dezember 2014, 9.30–11.30 Uhr
8 bis 11 Jahre

Freitag, 5. Dezember 2014, 9.30–11.30 Uhr
8 bis 11 Jahre



The Incredible Shrinking Man (1957, Jack Arnold)

Kann ich in einem Stummfilm den Ton sehen? War Charlie Chaplin wirklich mit einem Löwen im Käfig? Kann eine Katze größer sein als ein Mensch? Filme erzählen Geschichten. Die Frage ist aber: Wie? Mit Filmrätselfen und genauem Hinschauen entdecken wir die Welt des Kinos und erforschen Spiel- und Dokumentarfilm, Inszenierung und Schnitt und was es

bedeutet, eine Geschichte in Bildern zu erzählen.

Präsentiert von Filmkritikerin und Filmemacherin **Veronika Franz** und Dramaturgin und Produzentin **Ursula Wolschlag**.

LECTURE

neu!

Bilder in der Zeit: Mise en scène

Dienstag, 9. Dezember 2014, 10–12 Uhr
Ab 15 Jahren

Jeder Einzelkader eines jeden Filmes quillt über vor Information. Wenn in der Einstellung die Zeit – und damit Bewegung, Rhythmus, Veränderung – hinzukommt, wird es noch komplexer. Um dieser Überforderung sprachlich zu begegnen, wird sie oft in verschiedenen Kategorien analysiert: Kadrierung, Kamerabewegung, Choreographie, Dekor, Kostüme, Licht, Schauspiel... Wir wollen aber in die andere Richtung gehen und fragen, wie all diese Elemente zusammenspielen und so filmisches Erzählen ergeben. Nebenbei erfahren wir in diesen Analysen auch viel über Vorstellungen von Film: Was er ist, was er sein kann und wie er sich historisch entwickelt hat.

Präsentiert vom Filmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

LECTURE

Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 11–13 Uhr
Ab 15 Jahren



Amateuraufnahme Wien, Frühjahr 1938

Der „Anschluss“ im März 1938 gehört zu den meist dokumentierten Ereignissen der österreichischen Zeitgeschichte. Aber gibt es filmische Bilder, die es ermöglichen, diesen historischen Einschnitt neu zu betrachten? Private Aufnahmen von Amateurfilmemachern zeigen uns den „Alltag

im Anschluss“ abseits der NS-Filmpropaganda und ihrer monumentalen Bilder.

Präsentiert von den Zeithistorikern **Siegfried Mattl** und **Ingo Zechner**.

LECTURE

Warum hast du so große Augen? – Einblicke in die japanische Anime-Kultur

Freitag, 9. Jänner 2015, 10–12 Uhr
12 bis 14 Jahre



Chihiros Reise ins Zauberland (2001, Miyazaki Hayao)

Zeichentrickfilme aus Japan, so genannte Animes, erfreuen sich seit einigen Jahren auch in Europa großer Beliebtheit. Aber wodurch unterscheiden sich diese eigentlich von Animationsfilmen „westlicher“ Herkunft? Anhand zahlreicher Filmausschnitte analysieren wir besondere Stilmittel, von den großen Augen über die mit einfachen Strichen gezeichneten Figuren bis hin zu speziellen visuellen Codes für Gefühlsausdrücke. Zugleich werden wir uns damit beschäftigen, wie eng die filmgestalterische Umsetzung mit der japanischen Kultur verbunden ist, und welchen Einfluss Mangas (japanische Comics) auf Animes haben.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Stiletto**.

LECTURE

Maschinenmenschen, Identitätskrisen, Liebeskummer: Die Kunst der Animes

Freitag, 9. Jänner 2015, 13–15 Uhr
Ab 15 Jahren

Viele japanische Animes richten sich mit ernsthaften Themen ausdrücklich an ein jungliches und erwachsenes Publikum – und inspirieren immer wieder auch Hollywood-Regisseure wie die Wachowskis, Christopher Nolan oder Darren Aronofsky. In der Lecture werfen wir einen Blick auf diese und andere Facetten der japanischen Anime-Kultur. Anhand zahlreicher Filmausschnitte werden Insze-

nerungs- und Gestaltungstechniken der oft expressiven, bildgewaltigen Welten japanischer Zeichentrickkunst mit ihren Geschichten über das Verhältnis von Menschen zu Maschinen, Identitätskonflikten oder einfach nur Liebeskummer analysiert.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Stiletto**.

CLOSE-UP

neu!

The General (USA 1926)

Dienstag, 13. Jänner 2015, 10–12.45 Uhr
9 bis 12 Jahre



Als mitten im amerikanischen Bürgerkrieg Johnnies Lokomotive „The General“ samt seiner Verlobten von Nordstaatlern entführt wird, gibt es für den ansonsten eher ängstlichen Lokomotivführer kein Halten mehr. Durch Tunnel und über Brücken, in Tälern, an Hügelketten vorbei und durch die Steppe jagt Johnnie seinen zwei großen Lieben hinterher. Alleine der Zug bestimmt den Rhythmus des Films und lässt den Helden nicht an den Wirren des Krieges, sondern im Kampf mit der Tücke der Dinge wachsen. *The General* ist zentrales Werk der Slapstick-Kunst, früher Actionfilm und Kinoanalogie in einem. Der **Filmvorführung** (R: Buster Keaton & Clyde Bruckman, 84 min) in OF folgt eine 60-minütige Analyse mit ausgewählten Szenen.

FILM-TALK

neu!

Und in der Mitte, da sind wir (Ö 2014)

Mittwoch, 14. Jänner 2015, 10–12.45 Uhr
Ab 14 Jahren

2009 kam Ebensee ungewollt in die Schlagzeilen, durch eine neonazistische Provokation Jugendlicher bei einer Gedenkveranstaltung. Dieser Vorfall ist für Sebastian Brameshuber Anlass, das Leben dreier Jugendlicher in Ebensee zu dokumentieren. Doch sein Portrait geht bald über den Vorfall hinaus. Er schafft es,



ein vielfältiges und differenziertes Bild vom Leben im Ort zu zeichnen, ein-gezwängt zwischen Berufswahl und Entfaltungsdrang, Schlager und Punk. Als geduldiger Beobachter und kluger Fragensteller lässt er Widersprüche zu und macht Veränderungen spürbar.

Filmvorführung (89 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Sebastian Brameshuber**.

FILM-TALK

neu!

Ich seh Ich seh (Ö 2014)

Freitag, 16. Jänner 2015, 10–13 Uhr
Ab 16 Jahren



Ein abgelegenes Landhaus in den Sommerferien: Die Mutter kehrt nach einer Schönheitsoperation zu ihren Zwillingssöhnen zurück. Doch die Kinder zweifeln: Ist die bis zur Unkenntlichkeit einbandagierte, plötzlich so strenge Frau wirklich ihre Mama? Beim Versuch, die Wahrheit herauszufinden, eskaliert die verunsichernde Situation schnell ... Das beeindruckende Spielfilmdebüt von Severin Fiala und Veronika Franz entwickelt aus einem naturalistischen Ansatz einen verstörenden, hochspannenden Psychothriller über den Kampf um Liebe, Vertrauen und Identität: Nicht nur in seinem Genre-Schub ein absolutes Ausnahmewerk im österreichischen Gegenwartskino.

Filmvorführung (100 min) in dt. OF und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Severin Fiala**, Regisseurin **Veronika Franz** und Cutter **Michael Palm**.